

Das Ministerium für Einsamkeit

Gerade zu Weihnachten sind viele Menschen unfreiwillig allein. Ein Projekt thematisierte ihre Verzweiflung und stieß auf große Resonanz.

Von Matthias Reif

Ich war auf einem Friedhof in München spazieren und habe wieder einmal ein Begräbnis gesehen, bei dem es keine Trauergäste gab“, berichtet die evangelische Theologin Sabine Böhlau. „Das Friedhofspersonal hat sich sehr würdevoll verhalten, aber ich habe mich gefragt, wie es dazu kam, dass da niemand mehr ist.“ Diese Frage ließ Böhlau nicht mehr los. Sie wurde zur Initialzündung für das „Ministerium für Einsamkeit“, ein Sozial- und Kunstprojekt. „Wir haben einfach so getan, als gäbe es dieses Ministerium in Deutschland.“ Gemeinsam mit der Regisseurin Anette Weber und dem Wiener Dramaturgen Walter Gratz wurde ein Konzept erarbeitet und mit Finanzmitteln

des deutschen Fonds Soziokultur umgesetzt. Weber und Gratz sind auch deshalb mit an Bord, weil aus ihren Erlebnissen und Erkenntnissen ein Theaterstück entstehen soll, das im öffentlichen Raum aufgeführt wird.

„Der Andrang war teils sehr groß. Die Leute haben zu reden begonnen und sind gar nicht mehr weggegangen.“

Sabine Böhlau

„Ministerium für Einsamkeit“ zu lesen. Daneben der deutsche Bundesadler, der den Kopf in den Sand steckt. „Im Regierungsprogramm der Koalition ist eine Stelle für einen Einsamkeitsbeauf-



In Villen oder im Sozialbau: Einsamkeit kann jeden treffen ADOBE STOCK

tragten vorgesehen“, erklärt Böhlau. Es geschehe aber noch zu wenig, um der Einsamkeit – vor allem im städtischen Raum – entgegenzuwirken.

Böhlau ist sich bewusst, dass sie mit ihrem Anliegen einen Nerv getroffen hat, der Andrang an den Ständen überraschte sie dennoch. Viele Passanten fragten, ob es dieses Ministerium wirklich gebe. Manche mussten sich überwinden, weil das Thema „schambehaftet“ sei, aber als die erste Scheu überwunden war, hörten viele Interessierte gar nicht mehr auf zu reden. Was Böhlau dabei auffiel: Einsam-

keit kann jeden treffen – quer durch alle Schichten und Altersgruppen. „Eine wohlhabende Frau hat ihren Mann jahrelang gepflegt. Erst als er starb, bemerkte sie, dass sie keine sozialen Kontakte mehr hatte – und konnte diese auch nicht mehr aufbauen“, beschreibt Böhlau eines von vielen Schicksalen, das ihr berichtet wurde.

Ein Einsamkeitsministerium gibt es bereits in Großbritannien. Es soll der zunehmenden Vereinsamung der Bevölkerung entgegenwirken. Böhlau Rat für ein deutsches Pendant: „Erst einmal viel zuhören.“



Anette Weber, Walter Gratz und Sabine Böhlau (rechts) riefen das Ministerium ins Leben

SISILIA AKELLO-OKELLO



KERTSCH

Brücke eröffnet

Mit einer Zugfahrt über die neue 19 Kilometer lange Krimbrücke hat Wladimir Putin am Montag die Bahnstrecke zwischen Russland und der annektierten Schwarzmeer-Halbinsel eingeweiht. APA/AFP

RIAD

Todesurteile

Ein saudisches Gericht hat über fünf namentlich nicht genannte Angeklagte wegen Mordes an dem Journalisten Jamal Khashoggi die Todesstrafe verhängt. Weitere drei wurden wegen „Verschleierung des Verbrechens“ zu Haftstrafen verurteilt.